



Lina
Dietmann

SCG News

5. Ausgabe - November 2019

Inhalt

❖ Impressum	2
❖ Grußworte der Redaktion	3
❖ Interview mit dem Schülersprecher	4
❖ Sprachreise nach Shrewsbury	6
❖ Once upon a time in Hollywood	7
❖ Austausch mit Bemmell	9
❖ Lehrerinterviews	11
❖ Schreibwettbewerb	14

Impressum

V.i.S.d.P.: Herr Scholz, AdL

Herausgegeben und verfasst von der Redaktion der Schülerzeitung des Sophie-Charlotte-Gymnasiums Berlin „SCG News“.

Mitwirkende Redakteure:

Schülerinnen und Schüler der 7.-10. Klassen

Sophie-Charlotte-Gymnasium Berlin

Sybelstr. 2

10629 Berlin

Telefon: (030) 90 292 86 00

Bei Beschwerden, Hinweisen und Anregungen wenden Sie sich bitte an

Herrn Scholz (Slz).

Email: c.scholz@scgberlin.de

Grußworte der Redaktion

Hallo liebe Schülerinnen und Schüler des Sophie-Charlotte-Gymnasiums, liebe Schulleitung, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

hier ist sie – die fünfte Ausgabe der SCG News, erstmals in digitaler Version.

Zum Ende des letzten Schuljahres haben wir uns vorgenommen, öfter zu veröffentlichen. Wir werden dieses Ziel im Auge behalten und starten nun mit der ersten Ausgabe im neuen Schuljahr.

Momentan treffen wir uns immer mittwochs in der großen Pause in Raum 213.

Inzwischen sind wir schon ein eingespieltes Team – auch wenn uns zum neuen Schuljahr leider einige Redakteurinnen verlassen haben –, wir freuen uns aber jederzeit über neue Gesichter, die Lust am Recherchieren und Schreiben mitbringen.

So konnten wir bereits neben den Abgängen auch Neuzugänge verbuchen, die uns bereits jetzt tatkräftig unterstützen. Dennoch suchen wir weiter nach neuen Ideen, insbesondere für Artikel und Interviews.

Das Redaktionsteam wünscht allen weiterhin ein tolles und ereignisreiches Schuljahr 2019/2020. Wir hoffen, dass Ihr unsere Zeitungen weiterhin zahlreich und mit Freude lesen werdet.

[Stz]

Interview mit dem Schülersprecher

Wie Ihr alle wisst, waren am 20. August 2019 die Wahlen des neuen Schülersprechers, des neuen SV-Vorstandes und des Kinder- und Jugendparlaments.

*Zum Schülersprecher wurde **Joschka (Q1)** mit **217 Stimmen** gewählt. In einem Interview haben wir ihm ein paar Fragen gestellt:*

SZ: Wie war das Gefühl, vor so vielen Schülern zu stehen?

Joschka: Ich war sehr aufgeregt. Ich kann eigentlich generell nicht vor so vielen Leuten sprechen, das ist auch bei Präsentationen so. Ich bin eigentlich eher der schüchterne Mensch. Deshalb habe ich auch öfter in die Luft geschaut.

SZ: Was sind so deine Ziele?

Joschka: Ich habe mir keine wirklichen Ziele gesetzt. Mir geht es darum, dass es an der Schule Gleichberechtigung gibt, da es auch Schüler gibt, die beispielsweise homosexuell sind.

SZ: Was ist deine Aufgabe als Schülersprecher?

Joschka: Also, auf jeden Fall repräsentiere ich, was Schüler wollen, wie z.B. den Ball, und ich versuche, ihre Wünsche umzusetzen.

SZ: Hat man als Schülersprecher mehr Rechte?

Joschka: Nein, hat man nicht. Ich hab sozusagen genau die Rechte, die jeder normale Schüler hier an der Schule hat.

SZ: Wie fühlst du dich eigentlich als Schülersprecher?

Joschka: Es ist ist einfach ein sehr tolles Gefühl!

SZ: Was habt ihr in der SV umsetzen können?

Joschka: Wir stecken noch in verschiedenen Planungen und sammeln Ideen.

Ansonsten mussten erst einmal die Vertreterinnen und Vertreter in den Gremien bestimmt werden, sodass noch keine weiteren Ziele verfolgt werden konnten.

Ein großes Dankeschön an Joschka, dass er sich für uns die Zeit genommen hat, dieses Interview zu führen!

Anmerkung der Redaktion: Das Interview wurde kurz nach den Wahlen geführt.

Sprachreise nach Shrewsbury

Am 15. September 2019 trafen sich um 8:30 Uhr 51 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 am Flughafen Tegel, um zur erstmals durchgeführten Sprachreise nach England aufzubrechen. Drei Stunden später startete der Flieger von easyJet nach Manchester, von wo aus es dann mit dem Bus nach Shrewsbury weiterging, um von den Gastfamilien in Empfang genommen zu werden. Ab Montag hieß es dann: ab in die Sprachschule! Vormittags wurde gearbeitet, nachmittags standen Ausflüge auf dem Programm. So ging es in den fünf Tagen nach Blist Hill, zur Ironbridge – der ältesten Eisenbrücke der Welt -, nach Liverpool und Chester. Aber auch Shrewsbury selbst wurde ausgiebig in kleinen Teams erkundet. Die Zeit rannte und schon am Samstag hieß es Abschied nehmen von den Gastfamilien und zurück nach Berlin. Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, aber auch für die begleitenden Lehrkräfte – Frau Sander, Frau Bethke, Frau Koch, Frau Irmisch, Herrn Scholz und „Herrn Florian“ – war die Reise eine großartige Erfahrung, die niemand allzu schnell vergessen dürfte. Ein großer Dank gilt der Severnvale Academy, den Host Families für die Gastfreundschaft, Frau Sander für die Organisation und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Zuverlässigkeit, die gute Stimmung und die gemeinsame Zeit! Voller Zuversicht und Vorfreude blicken wir bereits jetzt aufs kommende Schuljahr – in der Hoffnung, auch mit den jetzigen siebten Klassen wieder nach Shrewsbury zu reisen.

[Slz]

Once upon a time in Hollywood

Der neunte Film des Regisseurs Quentin Tarantino läuft seit einigen Wochen in den Kinos. Es sind bereits vier Jahre vergangen, seitdem Tarantino seinen Western *The Hateful Eight*, und sieben, seitdem er *Django Unchained* veröffentlichte. Seine Filme waren schon immer gefüllt mit schwarzem Humor und von der Popkultur und der Gewalt geprägt. Im Vergleich zu Tarantinos vergangenen Filmen ist *Once upon a time in Hollywood* wohl sein derzeit harmlosester Film. Jedoch kommen selbstverständlich einige blutige und sehr gewalttätige Szenen vor. Sonst wäre es wohl kein echter Tarantino.

Wir befinden uns im Jahr 1969 (ein Jahr, in dem sehr nennenswerte Geschehnisse stattfanden, wie z. B. die erste Mondlandung, der Vietnamkrieg, das Woodstock Festival und die brutalen Morde der Manson-Familie, die später im Film auch eine Rolle spielen werden) in Los Angeles. Der Schauspieler Rick Dalton, der durch seine Rolle als Bösewicht in Western bekannt wurde, muss die bittere Wahrheit realisieren, dass seine Karriere zu scheitern beginnt. Er fängt an zu trinken und hat regelmäßige Wutausbrüche. Ricks einzige Unterstützung ist seine Zweitbesetzung Cliff Booth, ein Veteran des zweiten Weltkrieges.

Der Film dauert knapp drei Stunden, jedoch bleiben trotzdem viele großartige Szenen in Erinnerung. Tarantino lässt uns in die Welt der späten 60er-Jahre eintauchen, die Hippie-Kultur und die Western-Filme. Er zeigt uns das goldene Zeitalter Hollywoods.

In den Hauptrollen sind Leonardo DiCaprio, Brad Pitt und Margot Robbie zu sehen. Außerdem spielt Al Pacino sogar eine Rolle im Film. Once upon a Time in Hollywood mag vielleicht nicht das größte Meisterwerk Quentin Tarantinos sein, jedoch lässt sich der Zuschauer dennoch von der unglaublichen Atmosphäre des Filmes mitreißen. Ein unterhaltsamer, unvorhersehbarer Film und ein Muss für jeden Tarantino-Fan.

[Deborah, ehemals 10a]

Austausch mit Bommel

Wie jedes Jahr bietet unsere Schule einen Austausch mit dem Over Betuwe College in Bommel, Niederlande an.

Bommel ist ein hübscher, ruhiger, kleiner Ort mit 12.000 Einwohnern im niederländischen Rheinland in der Nähe der deutsch-holländischen Grenze gelegen. Das Over Betuwe College ist ein großes, modernes bilinguales Gymnasium. Das letzte Mal waren Anfang September 2019 unsere Berliner Schüler und Schülerinnen in Holland und im Mai 2020 erwarten wir den Gegenbesuch.

Für Schüler*innen geeignet, die:

- Interesse an einem Austausch mit Gleichaltrigen Holländern und Holländerinnen haben,
- neugierig auf ein Dorfleben in Bommel sind,
- das SCG gut vertreten können,
- Spaß an der englischen Sprache haben.

Das Programm:

- eine sehr moderne bilinguale Schule besuchen,
- Englisch sprechen,
- eine Fahrradtour,

- sich mit der Geschichte und Kultur von Holland befassen,
- eventuell einen Ausflug nach Amsterdam oder Den Haag unternehmen,
- eine tolle Zeit mit seiner Gastfamilie verbringen.

Der Gegenbesuch erfolgt oftmals acht Monate später. Dieses Mal im Mai 2020.

Als Gegenleistung sind unsere Schüler und Schülerinnen dann für die Versorgung der Gäste verantwortlich: Unterkunft, Verpflegung (Frühstück, Lunchpaket und ein warmes Abendbrot), Eintrittsgelder, BVG.

Ist nun deine Neugier geweckt?

Dann ist der Austausch sehr zu empfehlen, da dieser in der Regel eine traumhafte Zeit bedeutet und man besondere Erfahrungen sammelt.

Weitere Informationen gibt es im Laufe des Schuljahres.

Mehr Infos: <http://www.obc-Bemmel.nl>

oder auf unserer Homepage: www.scgberlin.de

Lehrerinterview mit Frau Köhler zur Diversity AG

SZ: Wie sind Sie auf die AG gekommen?

Frau Köhler: Weil 2012 vermehrt Angriffe auf Schwule und Lesben stattfanden, gibt es nun an jeder Schule Diversity-Beauftragte für Offenheit und Toleranz – an unserer Schule ist dies ein kleines Team, bestehend aus Frau Peine, Herrn Neubauer und mir – zudem gibt es bereits viele weitere Interessenten.

SZ: Was wollen sie den Teilnehmern vermitteln?

Frau Köhler: Nicht so richtig etwas vermitteln, sondern etwas auf die Beine stellen – sprechen und bereden, wie man Offenheit schaffen kann für alle.

SZ: Was machen Sie in der AG?

Frau Köhler: Wir waren schon im Theater und planen Aktionen, um zu zeigen, wie vielfältig die Schüler an der Schule sind und wie ein harmonisches Miteinander möglich sein kann.

SZ: Was wollen Sie mit der AG erreichen?

Frau Köhler: Dass alle friedlich und sanfter miteinander umgehen und dass jeder so akzeptiert wird, wie er ist.

SZ: Seit wann gibt es die AG?

Frau Köhler: Seit zwei Jahren.

SZ: Wer kann da alles mit machen?

Frau Köhler: Alle und jeder.

Lehrerinterview mit Frau Wurzer

SZ: Warum sind Sie Lehrerin geworden?

Frau Wurzer: Es entsprach meinen Interessen. Ich wollte etwas mit Kindern und Englisch machen, jedoch solle es auch sozial und kreativ sein. Dieser Beruf passte am besten.

SZ: Was war Ihr lustigstes Erlebnis an der Schule?

Frau Wurzer: Das Lustigste war, als ich im Geo-Unterricht Bilder aus dem Urlaub am Smartboard gezeigt habe und mit meinen Haaren aus Versehen immer weiter gewischt habe. Dann habe ich mich immer gewundert, als ich etwas zum Bild erklären wollte, warum es schon die nächsten Bilder zeigt.

SZ: Nach welcher Süßigkeit sind Sie süchtig?

Frau Wurzer: Eigentlich mag ich gar nicht so gerne Süßes. Ich bin eher ein herzhafter Typ und freue mich eher über leckere Chips.

SZ: Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit?

Frau Wurzer: Ich lese gerne und bin sogar in einem Buchclub, mit dem ich mich regelmäßig treffe. Außerdem spiele ich Klavier und male sehr gerne.

SZ: Welches ist Ihr Lieblingstier und warum?

Frau Wurzer: Ich habe zwei Lieblingstiere. Zum einen den Elefant, da er sehr ruhig und familiär ist, und zum anderen liebe ich Hunde, da ich, seit ich klein war, schon immer Hunde zu Hause hatte. Außerdem halten sie dich fit und sind sehr verspielt.

SZ: Was ist Ihr Lieblingsswitz?

Frau Wurzer: Ich kann mir ehrlich gesagt nicht so gut Witze merken, jedoch lache ich dann gern bei anderen.

SZ: Was wollen Sie Ihren Schüler*innen sagen?

Frau Wurzer: Habt Spaß und nehmt nicht alles zu ernst.

[Die Interviews führten Rebecca (7a) und Lena (9d)]



Wettbewerb kreatives Schreiben 2019

Thema: Spiegelbilder

Wen sehe ich, wenn ich in den Spiegel blicke? Manchmal die Schönste im ganzen Land, manchmal das, was am meisten fehlt. Sieht man schnell hinein, zeigt der Spiegel Vertrautes. Gibt man ihm Zeit, kann es auch unheimlich werden und man sieht einen Fremden. Ist der Spiegel eine Fläche für Illusionen oder der Eingang zu heimlichen Welten? Spiegel können nicht lügen, sagt man, aber vielleicht läuft mein spiegelglatter Doppelgänger schon irgendwo herum und hintergeht mich? Sind Zwillinge oder Freunde Spiegelbilder - oder Liebende? Wie ähnlich dürfen Menschen einander sein? Und wenn sie einander gleichen, führt das zu Hass oder zu Liebe?

Vielleicht kommt es einem manchmal so vor, als wäre das, was sich gerade ereignet eine Spiegelung von etwas, was früher schon war. Egal ob Beziehungen, Magie oder Körperpflege, im Spiegel stecken viele Geschichten und Bilder!

Textsorte:

Was die Textsorte oder die Länge des Textes angeht, gibt es keine Vorgabe. Gedichte, Geschichten, Theaterszenen, Tagebucheinträge, Sketche und anderes sind möglich.

Format:

Word-Datei in Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5, bitte auch auf korrekte Rechtschreibung achten!

Preise:

Für die Sieger gibt es wertvolle Buchgutscheine! Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Lesung vor allen Teilnehmern statt. Die besten Texte werden auf der Schulhomepage veröffentlicht.

In Absprache mit eurem Deutschlehrer oder eurer Deutschlehrerin ist es auch möglich, den Text in die Benotung des aktuellen Halbjahres einzubeziehen.

Abgabetermin: 18.12.2019

Bitte als Textdatei an die untenstehende Mailadresse oder als Ausdruck bei eurem Deutschlehrer oder eurer Deutschlehrerin abgeben.

m.schatt@scgberlin.de

Scha, FbD

SCG Schreibwettbewerb 2019

„ Spiegelbilder “

Einsendeschluss:

18.12.19

Weitere Informationen
erhältst du von deinem
Deutschlehrer oder deiner
Deutschlehrerin.

